

Die innovativsten Aufsteiger der Schweiz

SWISS ECONOMIC AWARD Die «Handelszeitung» präsentiert exklusiv die Nominierten für den begehrten Jungunternehmen-Preis, der am 15. Mai am Swiss Economic Forum in Thun verliehen wird. Aus über 230 Bewerbungen wurden je drei Finalisten pro Kategorie gekürt. Text: Norman C. Bandi/Fotos: Patric Spahni

KATEGORIE: HIGHTECH/BIOTECH



Christian Zahnd, CEO von Molecular Partners, forscht und entwickelt mit seinem Team an neuartigen, hochwirksamen Medikamenten.

Nebenwirkungen verringern

MOLECULAR PARTNERS Mit einer neuen Klasse von therapeutischen Molekülen, die beliebige Krankheitsmarker erkennen und neutralisieren können, forscht und entwickelt Molecular Partners an neuartigen, hochwirksamen Medikamenten. Nach heutigen Erkenntnissen werden die Nebenwirkungen dank der molekularen Antikörper viel geringer sein als bei herkömmlichen Produkten.

Ende Jahr sollen von Spin-off der Universität Zürich die ersten zwei Produkte in die erste klinische Phase überführt werden. Mit einer soliden Finanzierung sowie attraktiven Partnerschaften strebt das KMU den raschen Eintritt in einen Multi-Milliarden-Markt an.

Firma: Molecular Partners AG, Schlieren ZH
Gründung: 2004 / Beschäftigte: 23
Internet: www.molecularpartners.com

KATEGORIE: DIENSTLEISTUNG



Dominik Kaiser, CEO der 3 Plus Group, hat mit dem Privatsender «3+» innert kürzester Zeit den Schweizer Fernsehmarkt aufgemischt.

Zuschauerzahlen gesteigert

3 PLUS GROUP Die 3 Plus Group startete 2003 in einen von Werbegeldern abhängigen Markt. «3+», das einzige private, sprachregionale Unterhaltungsprogramm der Schweiz, ging drei Jahre später über die Kabelnetze auf Sendung und erreichte innert kürzester Zeit gute Einschaltquoten.

Mit Eigenproduktionen wie «Die 10», «Bauer, ledig, sucht ...» und «Supermodel» oder amerika-

nischen Blockbustern und Krimiserien wurde der hiesige Markt aufgemischt. Zudem konnten die Zuschauerzahlen und die Reichweite kontinuierlich gesteigert werden. Mittlerweile ist «3+» der grösste nichtöffentliche Fernsehsender der Deutschschweiz.

Firma: 3 Plus Group AG, Schlieren ZH
Gründung: 2003 / Beschäftigte: 30
Internet: www.3plus.tv

KATEGORIE: PRODUKTION/GEWERBE



Marco Padrun (links), CTO, und Andreas Wälti, CEO, haben Evatec aus der Sparte Bedampfanlagen von Unaxis Balzers begründet.

Dünne Schichten aufbringen

EVATEC Andreas Wälti und Marco Padrun übernahmen 2004 mit einem Management-Buyout die Sparte Bedampfanlagen von Unaxis Balzers. Die Produkte von Evatec werden in der Halbleitertechnologie und in der Präzisionsoptik zum Aufbringen von dünnen Schichten eingesetzt. Das Portfolio wurde 2008 mit einer neu entwickelten Sputter-Anlage ergänzt. Die Endmontage, die Prüfung, die

Prozessentwicklung sowie die Abnahmen werden im eigenen Reinarium in Flums durchgeführt.

Die Systeme werden produktionsbereit ausgeliefert und beim Kunden in Betrieb genommen. Evatec hat den Umsatz innert vier Jahren auf 37 Mio. Fr. vervielfacht.

Firma: Evatec AG, Flums SG
Gründung: 2004 / Beschäftigte: 38
Internet: www.evatec.ch



Die Gründer Matteo Leonardi (links) und Sacha Cerboni (rechts) sehen mit Direktor Jean-Marc Wismer für Sensimed eine klare Perspektive.

Hilfe gegen Augenkrankheit

SENSIMED Die Hightech-Firma Sensimed, ein Spin-off der Technischen Hochschule in Lausanne (EPFL), hat aus ihren drei Kernkompetenzbereichen Micromechanic, Microelectronic sowie Micropackaging ein neuartiges Produkt entwickelt, das zur Früherkennung der Augenkrankheit «Glaucoma» (Grüner Star) eingesetzt werden kann.

Es handelt sich dabei um eine Art Linse, die mit Hilfe von Mikro-

sensoren den Druckverlauf des Auges erfassen und via Sender drahtlos zu einem Rekorder übermitteln kann. Die revolutionäre Technologie erlaubt eine bessere Früherkennung, eine präzisere Diagnose und demzufolge eine bessere Behandlung der verbreiteten Augenkrankheit Glaucoma.

Firma: Sensimed SA, Lausanne
Gründung: 2003 / Beschäftigte: 12
Internet: www.sensimed.ch



Die Kapitäne von River Advice, Robert Heijlands und Robert Straubhaar (von links), steuern ihre Kunden durch die Welt der Flusskreuzfahrten.

Binnenschiffahrts-Projekte

RIVER ADVICE Mit seinen Dienstleistungen hat River Advice innert kurzer Zeit den Platz eines führenden, unabhängigen Kompetenz- und Servicezentrums für Flusskreuzfahrten eingenommen. Dank der breiten Managementenerfahrung ist man in der Lage, komplexe Projekte in der Binnenschiffahrt für Reiseveranstalter, Investoren und Banken weltweit zu entwickeln. Die Schiffsprojekte werden, falls gewünscht, einer Finanzierung zu-

geführt, in der Umsetzung verantwortlich begleitet und nach der Realisation wird die vollständige Operation übernommen.

River Advice setzte 2008 knapp 22 Mio. Fr. um und erwartet auch für die kommenden Jahre ein kräftiges Wachstum; sowohl beim Umsatz als auch beim Ertrag.

Firma: River Advice Ltd, Basel
Gründung: 2004 / Beschäftigte: 330
Internet: www.riveradvice.com



Lukas Gysin, Christian Knuchel und Hermann Blaser (von links) stehen für die schweizerisch-nepalesische Erfolgsgeschichte Sherpa Outdoor.

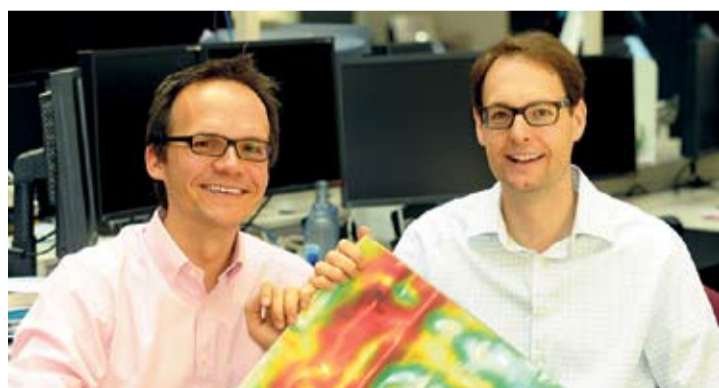
Klare Werte und faire Ware

SHERPA OUTDOOR Entstanden aus einem Unterstützungsprojekt in Kathmandu basiert die schweizerisch-nepalesische Erfolgsgeschichte von Sherpa Outdoor auf klaren Werten, die sorgsam gepflegt werden: Faire Produktion, beste Qualität, attraktive Preise sowie soziales Engagement. Der Outdoor-Equipment-Anbieter unterhält ein eigenes Waisenhaus in Nepal und führt eine enge Zusammenarbeit mit dem Bürgerspital

Basel in den Bereichen nationale Logistik und Versandhandel.

Das Produkt-Know-how wird dank der Ausrüstung von aktiven Sherpas im Himalaja laufend weiterentwickelt. Das Basler KMU mit 26 Schweizer Verkaufsstellen will in den nächsten Jahren in den europäischen Raum expandieren.

Firma: Sherpa Outdoor AG, Basel
Gründung: 2004 / Beschäftigte: 62
Internet: www.sherpaoutdoor.ch



Martin Wagen (links) und Ross Newman liefern mit Spectraseis bessere Daten zur effizienteren Förderung von Erdöl- und Erdgasvorkommen.

Geophysikalische Methoden

SPECTRASEIS Mit ihren hoch entwickelten geophysikalischen Untersuchungsmethoden im Niederfrequenzbereich liefert Spectraseis Informationen für die Öl- und Gasindustrie. Bessere geologische Daten erlauben eine effizientere Entdeckung, Erschließung sowie Gewinnung von Erdöl- und Erdgasvorkommen. Das nicht invasive Verfahren genießt eine immer breitere Akzeptanz in einer sehr konservativen Branche.

Durch Partnerschaften sowie Forschungsprojekte mit weltweit tätigen Erdölgesellschaften wird die Weiterentwicklung der neuen Technologie beim Zürcher KMU kontinuierlich vorangetrieben – dies nach eigenen Angaben vor dem Hintergrund eines Marktvolumens von 5 Mrd. Fr.

Firma: Spectraseis AG, Zürich
Gründung: 2003 / Beschäftigte: 40
Internet: www.spectraseis.com



Die Schwestern Golnar und Haleh Abivardi (von links) exportieren das Schweizer Lächeln ihrer Swiss-Smile-Dentalkliniken neu ins Ausland.

Gesunde Zähne mit System

SWISS SMILE Die Schwestern Haleh und Golnar Abivardi haben mit ihrem Zahnarztzentrum im Zürcher HB ihre Idee von ihrer neuen Dienstleistungsqualität verwirklicht. Der Patientennutzen steht bei Swiss Smile im Mittelpunkt. Alle Spezialisten sind an 365 Tagen während 14 Stunden unter einem Dach verfügbar.

Die Bahnhofsklinik entwickelte sich in nur drei Jahren zur grössten Dentalklinik Europas. Mit weiteren

Grosspraxen in Zürich, St. Moritz und London expandierte das Jungunternehmen und zählt heute gut 60000 Patienten zur Stammkundschaft. In der Bauphase sind Thailand und Indien. Weitere Standorte in der Schweiz und in Europa, etwa in Deutschland oder Grossbritannien, sind geplant.

Firma: Swiss Smile Holding AG, Zürich
Gründung: 2003 / Beschäftigte: 138
Internet: www.swiss-smile.com



Mit 26 Jahren beschäftigt der ehemalige Schreiner-Weltmeister Thomas Sutter in seinem gleichnamigen Jungunternehmen sieben Mitarbeiter.

Holz Möbel vom Weltmeister

THOMAS SUTTER Als hoch talentierter Schreiner gewann Thomas Sutter 2003 den Weltmeistertitel an den Berufsweltmeisterschaften. Der Senkrechtstarter wagte kurz darauf den Schritt in die Selbstständigkeit. Mit Handwerkskunst und gestalterischem Flair kreiert er aus dem natürlichen Rohstoff Holz eigene Designmöbel.

Mit nur 26 Jahren beschäftigt der Jungunternehmer bereits sieben Mitarbeiter. Das KMU wächst

kontinuierlich. Im eigenen Verkaufsgeschäft in Appenzell können die Kunden die exklusiven Holz Möbel bewundern und Ideen fürs schöne Wohnen entdecken. Ebenso erhalten sie auf Wunsch eine kompetente Beratung in Möbeldesign sowie Innenraumgestaltung inklusive Vorhangwahl.

Firma: Thomas Sutter AG, Appenzell AI
Gründung: 2005 / Beschäftigte: 7
Internet: www.thomassutter-design.ch